

- ANZEIGE -

Tage sollte man jetzt zählen, Geld im Alter.



Steuertreue Altersvorsorge:
Jetzt anrufen und bis zum
30.12.2004, 13:00 Uhr ein
kleines Vermögen sichern.
0180 3-94 00 008
9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz


www.citibank.de



Noch immer hat das drahtlose Schulnetz Unit21 Startschwierigkeiten. Problemlos soll das „grenzenlose Lernen“ ab Februar laufen.
• Archivfoto: Grzelak

Neue Verzögerung für Unit21

Nachbesserungen bis Februar – Start an weiteren Schulen vertagt

Von Christian Stipeldey

UNNA • Das drahtlose Schul-Computernetz Unit 21 macht bis Februar Winterpause: Die Technik muss überarbeitet werden.

Während Schüler und Lehrer die Ferien genießen, sind im Rechenzentrum von Unit21 Sonderschichten programmiert: Das Prestigeobjekt leidet noch immer an Startschwierigkeiten. Die Technik setzt dem „grenzenlosen Lernen“ (Zitat Stadt Unna) immer neue Grenzen. Sie sollen bis zur Halbzeit des Schuljahres endlich beseitigt sein.

Die Gesamtschule Königsborn, die als Vorreiter seit September mit Notebook-Klassen und -Wagen arbeitet, stellte fest: Die Ansprüche erfüllt das System mit seinen hohen Sicherheitsbarrieren noch nicht. Die aufwändige Anmeldung, die Missbrauch verhindern soll, sprengt den Unterrichtstakt. An Leitungsbreiten und an der Einstellung der virtuellen Klas-

senzimmer müsse noch gearbeitet werden, teilte Stadtsprecher Uwe Hasche mit.

„Die beauftragte Firma hat schriftlich zugesagt, nach einer Pause am 7. Februar ein Netz zu übergeben, das alle Anforderungen erfüllt“, sagt Schuldezernent Uwe Kornatz. Solange werde der Start an den anderen bereits vernetzten Gymnasien, Abend-, Real- und Gesamtschulen vertagt.

„Die Probleme treten erst unter Praxisbedingungen auf. Wir leisten Entwicklungsarbeit, von der andere profitieren“, meint Hans Ruthmann, stellvertretender Leiter der Gesamtschule Königsborn. Seine Schule arbeitet bis Februar weiter mit den Notebook-Klassen und -Wagen. Der gepriesene „große Bildungscampus“ schrumpft so lange auf Festplattengröße.

Die Stadt und ihre Projektpartner sind sicher, dass das Netz nach der Winterarbeitspause pädagogisch voll belastbar funkt. Der Beirat des Projektes gab deshalb jetzt

grünes Licht für die nächsten Vernetzungen, die nach den Schulzentren Süd und Nord auch Hellwegreal-, Schiller- und Grilloschule für das Netz öffnen sollen.

Der Unit21-Start verzögert sich bereits zum wiederholten Mal. Bis zu den Sommerferien lag das Projekt im Zeitplan, alle Tests im Labor liefen perfekt. Neben der Gesamtschule Königsborn sollten ursprünglich auch Anne-Frank-Realschule, Geschwister-Scholl-Gymnasium, Peter-Weiss-Gesamtschule, Pestalozzi-Gymnasium und das Weiterbildungskolleg direkt nach den Sommerferien an das drahtlose Netz angeschlossen sein. Das Ernst-Barlach-Gymnasium wollte nach den Herbstferien vernetzt in den Lehrplan einsteigen. Schnell kam es zu unerwarteten Verzögerungen: Im Rechenzentrum traten unter Vollast durch fehlerhafte Bauteile Schwierigkeiten auf. Im echten Betrieb war das Netz nicht so stabil, wie es die Stadt forderte.



Die Gesamtschule Königsborn (l.) und die Anne-Frank-Realschule (r.) stellten sich gestern an ihren Tagen der offenen Tür den künftigen Fünftklässlern vor.

• Fotos: Peters

Hellweger Anzeiger/Ruhrnachrichten 27.11.04

Unnas Grundschulkindern lernen bald multimedial

Real- und Gesamtschule stellten sich vor – Viel Andrang bei Notebook-Stunde

UNNA • Erst in die Grundschule – aber dann? Eine mögliche Antwort auf diese Frage bekamen gestern Eltern und Kinder von zwei weiterführenden Schulen.

Die Anne-Frank-Realschule sowie die Gesamtschule Königsborn luden am Nachmittag zum „Tag der offenen Tür“ ein. Einfach einen Blick in die Unterrichtsräume werfen, den Pausenhof begutachten und auch schon mal ein paar Worte mit den Leh-

ren wechseln. Jungen und Mädchen, die derzeit noch die vierte Klasse besuchen, verschafften sich außerdem einen Eindruck wie die „Großen“ lernen. In demonstrierten Unterrichtsstunden in Geschichte, Englisch oder Biologie erfuhren die Besucher, wie das Schulleben bald aussehen könnte. Eltern, die sich noch nicht wirklich sicher waren, ob sie ihren Nachwuchs zur Real- oder doch zur Gesamtschule schicken wollen, kam die nahe Lage der beiden Einrich-

tungen gelegen.

Viel Interesse gab es gestern für die Neuen Medien: Da die meisten Besucher wissen wollten, wie die Schüler ein Notebook im Unterricht einsetzen, verteilte Gesamtschul-Lehrerin Ute Schimmel sogar „Eintrittskarten“. „Ander“, meint die Stufenleiterin für die Klassen fünf bis sieben, „können wir den Andrang gar nicht bewältigen“.

Auch in der Realschule zeigte Peter Günther, Lehrer für Informatik, wie eine Stunde mit dem Notebook in

der Realschule aussieht. Allerdings setzt man hier die Computer im Schulalltag noch nicht ein. „Uns ist es wichtig, dass alle unterrichtenden Kräfte ausreichend fortgebildet sind, bevor es losgeht“, erklärte er.

Wie Eltern und Kinder sich nach ihrem Besuch gestern nun im nächsten Jahr entscheiden werden, blieb bei einigen Gästen noch offen. Fest steht: Der Einsatz von Neuen Medien im Unterricht ist selbstverständlich geworden.

• md

Gesamtschule Königsborn beeindruckt – nicht nur mit PCs

Vokabeln lernen: Mit dem Laptop geht's einfach besser

Unna-Königsborn. (wig) „Jetzt ‚Datei speichern unter‘ – und dann fährt ihr unter“ – typischer Schluss einer Englisch-Stunde? An der Gesamtschule Königsborn ist die Zukunft schon ein bisschen sichtbarer. Am Freitag war das auch für viele Gäste so.

Darunter Nadine, Martina und Carsten Gehrman. Nadine besucht jetzt noch die Grilloschule und weiß noch nicht ganz, wo es nach den

Sommerferien weitergehen soll. Auch die Anne-Frank-Realschule will sie sich am Tag der offenen Tür noch ansehen. Aber vieles spricht jetzt doch für die Laptop-Klassen nebenan. Dass der Unterricht den Kindern sehr viel Spaß gemacht hat, beeindruckte die Gäste. „Und das ist ja einfach die Zukunft“, sagt Mutter Martina. Bei einer Entscheidung für die Gesamtschule wollen die Eltern sich in jedem Fall darum bemühen,

dass Nadine in eine der beiden Eingangsklassen kommt, in denen die Kinder eigene tragbare Computer erhalten.

Denn die haben auch im Englisch-Unterricht richtig viele Vorteile, wie Lehrerin Ulrike Kersting nach der für Gäste offenen Stunde erläutert. Gerade wenn später auch Vokabeln mit Bildern kombiniert werden, oder wenn der Laptop praktisch als pädagogisch gesteuertes Universallexikon in den Unterricht eingebaut werden kann – „selbstverständlich nur neben anderen Medien“, wie Ulrike Kersting erläutert, „auch Papier und Tafel werden weiterhin gebraucht.“

So wie die Gesamtschule Königsborn natürlich auch mehr zu bieten hat als „nur“ die Laptop-Klassen. Schule aus allen Fächern und Reizvolles für alle Sinne vermittelte der Tag der offenen Tür. Darunter das eindrucksvolle „Jeans-Buch“ der 9 b, entstanden in der Projektwoche und lesenswert für alle, die noch kleine Wissenslücken zum wohl wichtigsten Kleidungsstück der Neuzeit haben.



Englisch-Unterricht mit Laptops – die Gäste (hier Familie Gehrman) durften zuschauen und waren beeindruckt. Bild: Dittrich